



Jahreskreis zum Judentum

Jahreskreis zum Judentum

Art des Materials:

Erarbeitungsmaterial

Materialbeschreibung:

Der Jahreskreis besteht aus einem Mittelkreis mit einer farbigen Einteilung für die Monate und mehreren äußeren Kreisringen, die Informationen zu verschiedenen Aspekten des jüdischen Jahres enthalten. Ergänzt wird der Kreis durch unterschiedliches Anlege- und Auslegematerial.

Lernziele / Ziele:

Informationen zum jüdischen Kalender vermitteln, Beziehungen zwischen der Heiligen Schrift (Tora) und dem kalendarischen Jahresablauf erschließen. Das biblische Weltbild und die mystische Tradition des Judentums (Kabbala) entdecken.

Selbstkontrolle:

Materialimmanent

Voraussetzungen für den Einsatz:

Interesse an den Strukturen des Jahresablaufes und am Judentum.

Besondere Hinweise für die Materialdemonstration:

Das Material sollte wegen seiner Fülle nur in seinen Teilaspekten verwendet werden. Zudem bietet der Jahreskreis zum Judentum eine Orientierungsmöglichkeit in der jüdischen Religion und regt in jedem seiner Einzelteile zum eigenständigen Weiterforschen an.

Beschaffung:

Der beschriebene Jahreskreis wurde von René Bluhm, evangelischer Religionslehrer, Berlin, entwickelt.

Geschichten der Tora



Art des Materials:

Erarbeitungsmaterial und Übungsmaterial

Materialbeschreibung:

Das Material zu den Geschichten der Tora besteht aus Bildtafeln und Textkarten. Diese werden einander zugeordnet und in die richtige Reihenfolge gebracht.

Lernziele / Ziele:

Die Geschichten der Tora kennen und nacherzählen.

Selbstkontrolle:

Materialimmanent

Voraussetzungen für den Einsatz:

Interesse an biblischen Geschichten und sinnerfassende Lesekompetenz.

Das antike Weltbild**Art des Materials:**

Erarbeitungsmaterial

Materialbeschreibung:

Eine kreisförmige Weltkarte stellt das antike Weltbild dar. Der Mittelpunkt dieser Landkarte (Jerusalem) entspricht der biblischen Sichtweise. Die Karte ist nach Süden ausgerichtet, weil man sich in biblischer Zeit am Sonnenstand orientierte. Zwölf farbige Kreisbögen stehen für die zwölf

Monate eines Jahres. Dieses Material dient als Mittelkreis für den Jahreskreis.

Lernziele / Ziele:

Das antike Weltbild kennen. Unterschiede zum modernen Weltbild benennen. Das antike Weltbild in antiken Schöpfungsmythen wiederentdecken.

Der „Tellus“**Art des Materials:**

Erarbeitungsmaterial

Materialbeschreibung:

Der Tellus ist eine anschauliche dreidimensionale Darstellung des antiken Weltbildes.

Lernziele / Ziele:

Das antike Weltbild kennen. Unterschiede zum modernen Weltbild benennen. Das antike Weltbild in antiken Schöpfungsmythen wiederentdecken.

Das idealisierte Mondjahr**Art des Materials:**

Erarbeitungsmaterial

Materialbeschreibung:

Die Zeitspanne von einem Neumond zum nächsten Neumond wird Lunation genannt. Eine Lunation dauert durchschnittlich 29,5 Tage.

Zur Vereinfachung wird eine Lunation von 30 Tagen angenommen und jeder Tag im Jahreskreis durch einen Kreissektor mit dem Mittelpunktswinkel von 1° dargestellt. Daher hat das Mondjahr dieses idealisierten Jahreskreises 6 Tage zu viel. Im Vergleich zum Sonnenjahr hat dieser Jahreskreis hingegen 5 Tage zu wenig.

12 Kreisbögen mit 8 exemplarischen Mondphasen ergeben die 12 Monate eines Jahres. Auffällig ist, dass ein Monat jeweils mit dem Neulicht (jüdisch: Rosch Kodesch) beginnt und mit Neumond endet. Um die Mondphasen differenzierter zu untersuchen stehen 59 Pfeilkarten mit den Mondphasen für zwei Monate zur Verfügung.

Merke: Weil das antike Weltbild geozentrisch ist, läuft der Jahreskreis zum Judentum im Uhrzeigersinn!

Lernziele / Ziele:

Zusammenhänge zwischen den Mondphasen und dem jüdischen Kalender mit seinen Festen erkennen. Erkennen, dass der Uhrzeigersinn auf der Sichtweise des antiken Weltbildes basiert und mit Hilfe anderer kosmischer Montessorimaterialien Unterschiede zwischen dem astronomischen Lauf von Erde und Mond zum beobachtbaren Lauf von Sonne und Mond erarbeiten.

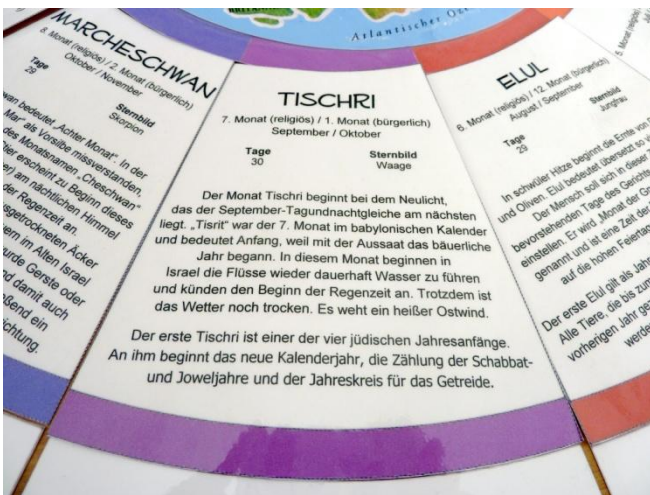
Selbstkontrolle:

Materialimmanent

Voraussetzungen für den Einsatz:

Interesse an astronomischen Zusammenhängen.

Die Jüdischen Monate



Art des Materials:

Erarbeitungsmaterial

Materialbeschreibung:

12 Kreisbögen mit Informationen zu den jüdischen Monaten.

Lernziele / Ziele:

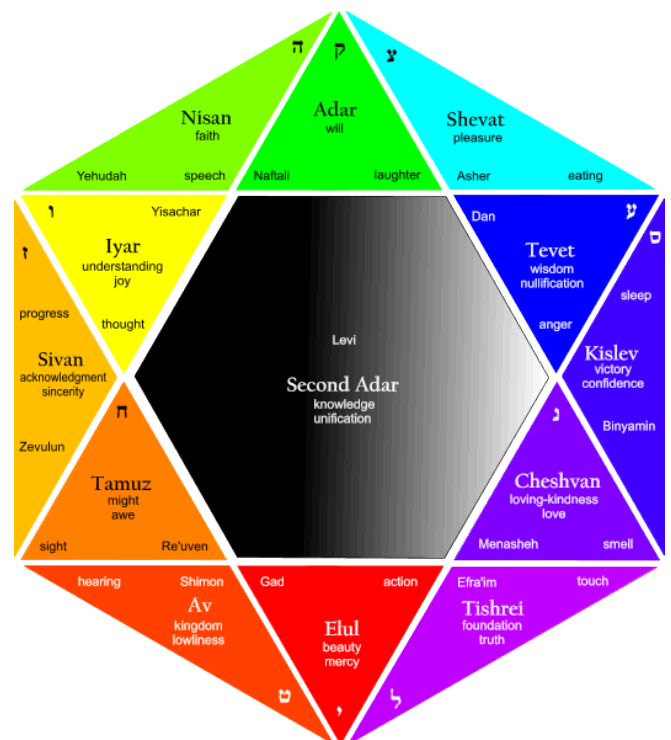
Die Namen der jüdischen Monate und ihre Reihenfolge kennen. Erste Informationen zu den Monaten erhalten.

Selbstkontrolle:

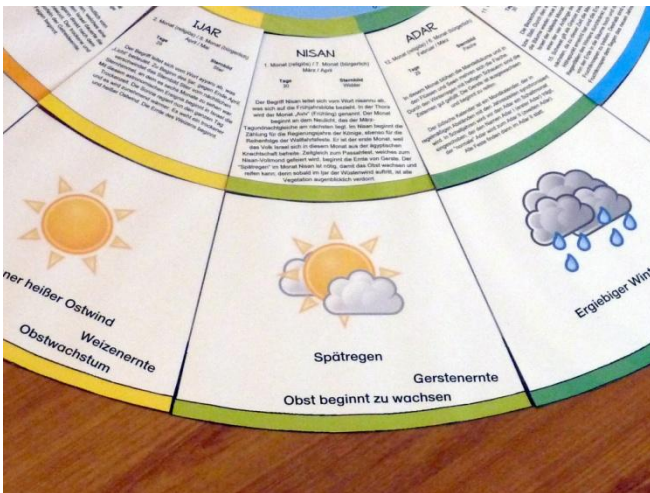
Mit Hilfe des Mittelkreises ist die Lösung materialimmanent.

Besondere Hinweise zur Farbgebung:

Jedem Monat ist eine Farbe zugeordnet. Legematerial mit der gleichen Farbgebung gehört somit zum gleichen Monat. Der Farbkreis ist identisch mit dem zwölfteiligen Farbkreis nach Johannes Itten. Doch auch die Kabbala weist den Monaten diese Farben zu.



Das israelitische Bauernjahr



Art des Materials:

Erarbeitungsmaterial

Materialbeschreibung:

12 Kreisbögen mit plakativen Information zum vorherrschenden Wetter in jedem Monat und den wichtigsten bäuerlichen Ereignissen.

Lernziele / Ziele:

Die biblischen Jahreszeiten Regenzeit und Trockenzeit kennen und sie dem Jahreskreis zuordnen. Mit Hilfe des Materials zu den jüdischen Festen Zusammenhänge zwischen den Jahreszeiten und den Agrarfesten in

Israel erkennen. Mit Hilfe des Materials zu den biblischen Texten (→ Die Leseabschnitte der Tora - Parascha) Beziehungen zwischen dem theologischen Aufbau der Tora und dem israelitischen Bauernjahr entdecken.

Selbstkontrolle:

Materialimmanent

Die Jüdischen Feste



Art des Materials:

Erarbeitungsmaterial

Materialbeschreibung:

Das Material zu den jüdischen Festen besteht aus 24 Pfeilkarten und 24 Textstreifen.

Lernziele / Ziele:

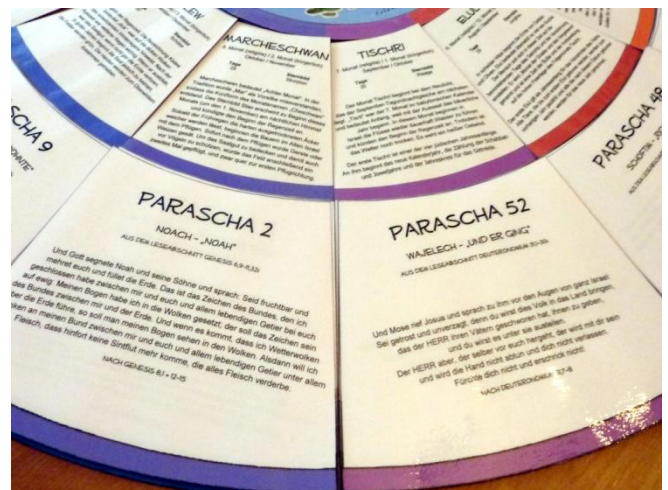
Die Feste des Judentums kennen und sie am Jahreskreis anlegen. Textstreifen den Pfeilkarten zuordnen und weitere Informationen zu den Festen kennen. Zusammenhänge zwischen einzelnen Festen und den Mondphasen erkennen. Mit Hilfe des Materials zum biblischen Bauernjahr, die Verortung von jüdischen Agrarfesten erklären.

Selbstkontrolle:

Materialimmanent

Voraussetzungen für den Einsatz:

lesen

Die Leseabschnitte der Tora - Parascha**Art des Materials:**

Erarbeitungsmaterial

Materialbeschreibung:

Die Tora ist in 54 Leseabschnitte (Paraschot) eingeteilt. Innerhalb eines jüdischen Jahres werden alle Paraschot in der Synagoge vorgelesen. Jede Parascha ist einem Sabbat, bzw. einer Woche im jüdischen Kalender zugeordnet. Der Name des Sabbats entspricht dem ersten Wort des jeweiligen Leseabschnittes. Die Paraschot lassen sich daher mehr oder weniger genau einem jüdischen Monat zuordnen. Da eine

Parascha viele Kapitel Bibeltext umfasst, befinden sich auf den Kreisbögen des Legematerials exemplarische Texte der dazugehörigen Parascha. Das Kriterium für die didaktische Reduktion war die theologische Relevanz des ausgewählten Textes. Die ausgewählten Texte stellen daher die „Essenz der Tora“ dar. Jede einzelne Textkarte lädt dazu ein, weiter zu forschen.

Lernziele / Ziele:

Beziehungen zwischen dem Leseabschnitt der Tora und den jüdischen Festen, dem israelitischen Bauernjahr und den jüdischen Monaten finden.

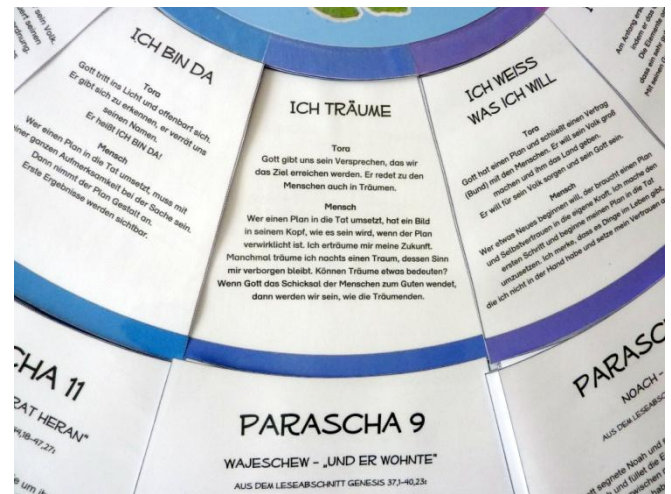
Den Inhalt und die Botschaft der Tora kennen. Einen Überblick über die Glaubensinhalte des Judentums erhalten.

Angeregt werden, sich in einzelne Themengebiete zu vertiefen: Geschichte des Judentums bis 1000 v.Chr. - Biblische Ethik im Zusammenhang mit den Geboten der Tora - Gottesbild und Menschenbild der Bibel - der jüdische Kultus am Heiligtum (Stiftshütte, Tempel) usw.

Voraussetzungen für den Einsatz:

Interesse an der Bibel, Lesekompetenz, vernetzendes Denken.

Das Monatsmotto



Art des Materials:

Erarbeitungsmaterial

Materialbeschreibung:

Zwölf Kreisbögen mit einem Monatsmotto. Ausgehend von den Mottos der astrologischen Sternzeichen entstand auf der Grundlage der Paraschot ein neues System. Es fällt auf, dass im Monat Kislew alle Traumgeschichten der Tora gelesen werden. Dieses Material ist weniger der wissenschaftlichen Theologie, sondern eher der Mystik zuzuordnen. Das Material bietet einen Gesprächsanlass und lädt zum philosophieren und theologisieren ein.

Lernziele / Ziele:

Ins Gespräch miteinander kommen über Gott und den Menschen.

Voraussetzungen für den Einsatz:

Freude am gemeinsamen philosophischen Gespräch. Bibelfestigkeit. Lebensweisheit.

Zusatzmaterial: Die Stämme Israels



Materialbeschreibung:

Zwölf Kreisbögen mit den Namen der Stämme Israels.

In der Parascha 34 ist beschrieben, wie sich die Stämme Israels um das Stiftszelt zu lagern haben. Dadurch wird jeweils 3 Stämmen eine Himmelsrichtung zugewiesen. In der Reihenfolge ihrer Nennung auf den Jahreskreis verteilt, lässt sich jedem Stamm auch ein Monat zuordnen.

Der Stamm Juda, der eine besondere Stellung in der israelitischen Geschichte einnimmt, wird dem 1. Monat der religiösen Monatszählung (Nisan) zugeordnet.

Josef, der Lieblingssohn Jakobs, bzw. sein Sohn Ephraim, wird mit dem 1. Monat der bürgerlichen Monatszählung (Tischri) verbunden.

In Parascha 20 wird die Brustplatte des Hohepriesters beschrieben. Sie ist mit 12 Edelsteinen besetzt, wobei jeder Edelstein einem Stamm Israels zugeordnet ist.

Weitere Ideen:

Berühmte-Personen-Spiel

Verstorbene und lebende jüdische Persönlichkeiten der letzten 100 Jahre mit ihrem jüdischen Geburtstag dem Jahreskreis zuordnen

Lernziele / Ziele:

Kennen von verdienstvollen jüdischen Weltbürgern. Arbeit mit Referaten.

Jahreskreis zum Islam

Mit Texten aus dem Koran

Jahreskreis zum Christentum

Mit Texten aus dem neuen Testament

Jahreskreis zum Buddhismus

Im Schuljahr 2010/2011 nahm ich an einem Kurs des Institutes für ganzheitliches Lernen teil. Als evangelischer Religionslehrer entschied ich mich ein theologisches Thema für das Abschlusskolloquium zu erarbeiten. Bisher habe ich in der Montessoripädagogik nur religionswissenschaftliche Materialien finden können. Während die Religionswissenschaft die Erscheinungsformen und Elemente verschiedener Religionen ordnet und vergleicht, kümmert sich die Theologie um den Glaubensinhalt und die Glaubensdokumente einer Religion.

Ich entschied mich für das grundlegende Glaubensdokument des Judentums. Die Tora enthält die Geschichten und die Gesetze des Volkes Israel. Doch auch für das Christentum und den Islam sind diese Geschichten von großer Bedeutsamkeit. Ich habe mir die Aufgabe gestellt, die Tora im Sinne der kosmischen Erziehung zu untersuchen und ein kosmisches Unterrichtsmaterial zu erstellen.

Die Tora im Sinne der kosmischen Erziehung zu untersuchen heißt: die ganze Tora auf einmal in den Blick zu nehmen, einen ganzheitlichen Blick auf die Tora zu werfen. Dies soll mit den Methoden der biblischen Exegese und der Religionswissenschaft geschehen. Hin und wieder musste ich mich aber auch mit der Kabbala und der Astrologie auseinandersetzen und mich entscheiden inwieweit sie Einfluss auf meine Arbeit haben dürfen.

Um die Tora in ihrer Ganzheitlichkeit darzustellen schien mir der Jahreskreis am geeignetsten zu sein, weil das Judentum die einzelnen Leseabschnitte der Tora den Wochen eines Jahres zuordnet. Somit entsteht eine Verbindung der biblischen

Texte zu den Jahreszeiten, Sternzeichen, Monaten, Tagen und diversen Festen. Am Jahreskreis des Judentums lassen sich nun spannende Entdeckungen machen.

Mein besonderer Dank gilt meiner Frau und meinen Söhnen, die an viele Wochenenden auf mich verzichten mussten, wenn ich Claus Kaul und seinen Referentinnen zuhören durfte. Und natürlich danke ich Claus Kaul und seinen Referentinnen, ohne deren Impulse und Anregungen diese Arbeit nicht entstanden wäre.

Berlin, Sommer 2011

Rene Bluhm
religionsunterricht@web.de